

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit der **Ablehnung der Reform der Arbeitsvermittlung** durch die Fraktion der CDU/CSU hatte diese Sitzungswoche schon am Dienstag einen ärgerlichen Höhepunkt. Die Zerrissenheit und Führungslosigkeit der Union schadet nun auch unmittelbar unserem Regierungshandeln. Mit dieser Ablehnung wird es ab 2011 keine gemeinsame Betreuung der Langzeitarbeitslosen durch den Bund und die Städte geben. Die Arbeitsvermittlung wird auf unverantwortliche Weise erschwert werden. Das ist fatal, denn gerade jetzt mit den Auswirkungen der Wirtschaftskrise muss die Grundsicherung für Arbeitssuchende funktions- und leistungsfähig bleiben.

Der Beschluss der Unions-Fraktion ist nicht nur in der Sache falsch, sondern auch politisch bemerkenswert. Unser Arbeitsminister Olaf Scholz und die Ministerpräsidenten Beck und Rüttgers erarbeiteten einen Vorschlag, die Job-Center in „Zentren für Arbeit und Grundsicherung“ umzuwandeln und eine Grundgesetzänderung zur Absicherung dieser Zentren und der bestehenden Optionskommunen vorzunehmen. Dieser Reform stimmten alle 16 Ministerpräsidenten, die SPD und auch das CDU-Präsidium zu. Die Kanzlerin und Unionsfraktion stellen sich jetzt mit der Ablehnung gegen ihr eigenes Präsidium und gegen ihre Minister-



Berlin-Brief, Ausgabe 53
20. März 2009

Berliner Sitzungswoche

Was geschah sonst noch im Plenum?

Infos im Newsletter der SPD-Fraktion:
<http://juratovic.de/static/spdfrak/09KW12.pdf>

Aktuelle Pressemitteilungen

Juratovic: Bei der Ausbildung nicht nachlassen! (19.03.2009)

http://juratovic.de/presse_det/319

Juratovic: Kein Verständnis für Protestaktionen der Ärzte (18.03.2009)

http://juratovic.de/presse_det/318

Josip Juratovic kandidiert für den Kreistag (16.03.2009)

http://juratovic.de/presse_det/317

Meine Termine

Jubiläumskonzert des Chorverbands Heilbronn

20.03.2009, 20 Uhr
Heilbronn, Harmonie

Fischereitag

21.03.2009, 10 Uhr
Gundelsheim, Deutschmeisterhalle

Jubiläumskonzert 50 Jahre Harmonika Neckarsulm

21.03.2009, 19.30 Uhr
Neckarsulm, Ballei Kultursaal

Musical des Kindersolbads

22.03.2009, 17 Uhr
Bad Friedrichshall-Jagstfeld, Jahnhalle

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030-227-70107
josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro

Untere Neckarstr. 50
74072 Heilbronn
Tel. 07131-783616
josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:

www.juratovic.de



präsidenten. Hier wird der Zustand der CDU wirklich deutlich.

Olaf Scholz hat in einem Brief an die Mitglieder der SPD-Fraktion sehr zutreffend dargestellt, wie ärgerlich und unverständlich die Entscheidung der CDU/CSU Fraktion ist und welche Tragweite dies hat. Diesen Brief lege ich dem Berlin-Brief bei.

Am Mittwoch fand im Plenum eine aktuelle Stunde zum **Amoklauf in Winnenden** statt. Es war keine übliche aktuelle Stunde; Trauer und Betroffenheit waren bestimmend. Beinahe in allen Debattenbeiträgen wurde deutlich, dass sich mit Gesetzesänderungen eine solch furchtbare Tat nicht verhindern lassen wird. Meine Gedanken dazu habe ich in einem Beitrag für die Heilbronner Stimme als „**Berliner Zwischenruf**“ niedergeschrieben, der am Samstag erscheinen wird.

In meinem Berliner Büro hat diese Woche Eszter Orloszlany aus Ungarn, unsere diesjährige IPS-Stipendiatin, ihre Stelle angetreten. Mit dem **Internationale Parlaments-Stipendium (IPS)** gibt der Deutsche Bundestag qualifizierten, politisch interessierten jungen Menschen aus 28 Ländern die Gelegenheit, über fünf Monate politische Entscheidungsprozesse kennen zu lernen und praktische Erfahrungen im Bereich der parlamentarischen Arbeit zu sammeln. Ziel des Programms ist es, die Beziehungen Deutschlands mit den teilnehmenden Ländern zu fördern und zu festigen. Das IPS-Programm ist eine langfristige Investition in die Festigung demokratischer Werte und Toleranz sowie in kulturelle Vielfalt und friedliches Zusammenleben in Europa. Ich freue mich, bereits zum dritten Mal einer IPS-Stipendiatin die Teilnahme an diesem Programm ermöglichen zu können.

Mit freundlichen Grüßen